

# Inhalt

Vorwort von Jan-Uwe Rogge	7
Vorwort von Rudolf Dreikurs	11
1 Unsere Ratlosigkeit	13
2 Das Kind verstehen	22
<i>Die Sehnsucht, sich zugehörig zu fühlen</i>	24
<i>Die Beobachtungen des Kindes</i>	25
<i>Die Umgebung des Kindes</i>	27
<i>Die Stellung des Kindes in der Familie</i>	31
<i>Die Reaktion des Kindes</i>	44
3 Das Kind ermutigen	48
4 Die irrigen Ziele des Kindes	69
5 Bestrafung und Belohnung vermeiden	80
6 Natürliche und logische Folgen anwenden	88
7 Festigkeit zeigen, ohne zu herrschen	99
8 Das Kind achten	104
9 Die Ordnung achten	109
10 Die Rechte anderer achten	117
11 Auf Kritik verzichten und Fehler verkleinern	120
12 Den Tagesablauf regeln	131
13 Sich Zeit nehmen	137
14 Die Mitarbeit gewinnen	143
15 Keine ungebührliche Aufmerksamkeit geben	155
16 Sich nicht auf einen Machtkampf einlassen	161
17 Sich vom Streit zurückziehen	172
18 Handeln, nicht reden	181
19 Keine „Fliegen verscheuchen“!	192
20 Nicht immer gefällig sein – Mut zum „Nein“ haben	195

21	Nicht impulsiv handeln, sondern das Unerwartete tun	202
22	Nicht zu sehr beschützen	209
23	Die Unabhängigkeit fördern <i>Niemals für ein Kind etwas tun, das es selbst tun kann</i>	215
24	Sich nicht in einen Streit verwickeln lassen	223
25	Sich durch Furchtsamkeit nicht beeindrucken lassen	238
26	Vor der eigenen Tür kehren	247
27	Kein Mitleid zeigen <i>Wir können unsere Kinder nicht vor dem Leben beschützen</i>	270
28	Nur sparsam und vernünftig fordern	273
29	Konsequent sein	277
30	Alle in das gleiche Boot setzen	282
31	Auf das Kind hören	287
32	Auf den Ton unserer Stimme achten	291
33	Es leichter nehmen	293
34	Kein Aufheben von „schlechten“ Angewohnheiten machen	300
35	Vergnügen zusammen erleben	307
36	Keine Angst vor dem Fernsehen	311
37	Religion weise anwenden	315
38	<i>Mit</i> den Kindern, nicht <i>zu</i> ihnen reden	319
39	Einen Familienrat bilden	326
	Die neuen Prinzipien der Erziehung von Kindern	331
	Praktische Übungen	333
	Der Autor	368